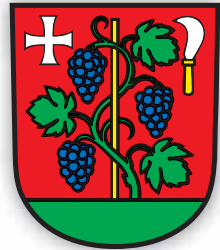


BeoCenter 2

BANG & OLUFSEN

Bang & Olufsen, Limmattalstrasse
tv reding, Tel. 044 342 33 30
www.bang-olufsen.com www.tvreding.ch



NEU & EXKLUSIV in Höngg:

24h DVD-Indoor-Automat der Extraklasse!

Limmattalstr. 225 am Zwielpfatz

Top-aktuelles Sortiment: Blockbuster - Erotik
Internet-Reservation/SMS-Reminder
Diskret und futuristisches Ambiente,
für Member ab 18, 24/7 zugänglich!

Anmeldung im Hauptgeschäft:
Cinemagic DVD Videothek
Riedhofstr. 75, 044 340 20 50
Tagl. 14-22, Di, geschlossen

OPEN 24/7

Heinrich Matthys Immobilien AG

Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60

einfach gut!

Bio-Milchprodukte ein echtes Erlebnis!

REFORMHAUS HÖNGGERMARKT ERNÄHRUNGSBERATUNG

Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 16

Höngg Aktuell

Musikalische Unterhaltung mit dem Duo Etienne

Donnerstag, 21. Dezember, 14.30 Uhr, Siedlung Frankental, Limmattalstrasse 372.

Heimweihnacht

Donnerstag, 21. Dezember, 16 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Familiengottesdienst

Sonntag, 24. Dezember, 16.30 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Christmette

Sonntag, 24. Dezember, 22.30 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Singen im Weihnachtsgottesdienst

Montag, 25. Dezember, 10 Uhr, reformierte Kirche.

Weihnachtsgottesdienst

Montag, 25. Dezember, 10 Uhr, kath. Kirche, Limmattalstr. 146.

Gemeinsam ins neue Jahr

Sonntag, 31. Dezember, 23.15 Uhr, reformierte Kirche.

Jazz-Happening mit Marcello Bona und Hans Seiler

Donnerstag, 4. Januar, 20 Uhr, Rest. Jägerhaus, Waidbadstr. 151.

Dreikönigs-Wein-Vernissage

Samstag, 6. Januar, 10.30 Uhr, Zweifel Weinlaube, Regensdorferstrasse 20.

Inhalt

Mitsing-Wiehnacht begeisterte **3**

Wissenschaft als Erlebnis **3**

Bombenalarm an der Reinhold Frei-Strasse **5**

Adventsrundgang im Rütihof **5**

Wissen **9**

Höngger Medaillengewinner **12**

TV-Reparaturen

immer aktuell **044 272 14 14**

TV GRUNDIG Fernseh-Reparatur-Service AG Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Besinnliche Weihnachtsfeier im Wald

Wie jedes Jahr organisierten der hiesige Quartierverein und der Natur- und Vogelschutzverein Höngg die Waldweihnacht. Zahlreiche Höngger genossen den feierlichen Abend im Freien.

Sarah Sidler

Pünktlich um halb sieben – es ist bereits stockdunkel – zündet eine kleine Schar Höngger auf dem Parkplatz beim Friedhof Hönggerberg ihre Fackeln an. Sobald sie brennen, erleuchtet die kleine Flamme das Gesicht der Trägerin oder des Trägers. Man erkennt und begrüsst sich, schwatzt und lacht. Aufmerksam begrüssen die Organisatoren Neuankömmlinge mit einer Fackel. Besonders die Kinder erfreuen sich der einfachen Lichtspender und geben ihr Feuer eifrig an die neu verteilten Fackeln weiter.

Nach einer kurzen Begrüssung eines Vorstandmitglieds des Natur- und Vogelschutzvereins (NVV) spazieren die rund 100 Menschen Richtung Wald. Der Umzug mutet feierlich an: Nur die Fackeln und einige blass schimmernde Sterne erleuchten den Weg. Selbst im Wald genügt das Licht der kleinen Flammen, alle finden den gepflasterten Weg zum grossen Feuer problemlos. Dort angekommen, werden die Teilnehmer von fünf Bläsern des Musikvereins Eintracht Höngg mit feierlichen Weihnachtsklängen begrüsst.

Nachdem alle einen Platz neben oder auf den bereitgestellten Bänken um das wärmende Feuer gefunden haben, beginnt Hanspeter Wydler, ein Mitglied des NVV, mit seiner Weih-



Der besinnliche Weihnachtsanlass im Wald zog viele Höngger an.

Foto: Sarah Sidler

nachtsgeschichte. Von hoch oben auf einem Holzsockel erzählt er die Geschichte vom kleinen Fritzli. Dieser lebte vor langer Zeit im Rütihof und rettete seinem Vater dank einem Missgeschick am Heiligen Abend das Leben. Wydler erzählt die Geschichte so lebendig, dass man den kleinen Höngger Jungen leibhaftig vor sich sieht. Nicht nur die kleinen, sondern auch die grossen Zuhörer lauschen der herzerwärmenden Weihnachtsgeschichte andächtig. Als Wydlers Stimme verklingt, dauert es einen kurzen Moment, bis sich der Applaus einstellt. So vertieft lauschten die Zuhörer der rührenden Geschichte.

Nachdem der Geschichtenerzähler wieder von seinem Sockel heruntergestiegen ist, verteilen Vereinsmit-

glieder Liedtexte. Kurz danach singt die Gruppe am wärmenden Feuer im Wald «Oh du fröhliche» und «Oh Tannenbaum». Herzig, wie eine Gruppe Kinder die Weihnachtslieder aus voller Inbrunst mitsingt – und dabei den Bläsern im Takt zuvorkommt.

Rekordverdächtig lange Spiesse für die Servalats

Danach – die meisten konnten kaum erwarten – gings endlich ans Würstebrennen. Die alteingesessenen Waldweihnächtler nehmen ihren rund drei Meter langen Spieß hervor und stecken ihre mitgebrachten Servalats daran. Näher am Feuer eine Wurst braten, ist ein Ding der Unmöglichkeit – zu heiss glüht das gewaltige

Feuer. Zum Glück dachten die organisierenden Vereine auch daran: Sie organisierten einen Grillmeister, der während der Feier auf einem mitgebrachten Grill Würste vorgebraten hat. Wer keine dabei hat, kann also eine kaufen. Heisser Tee wird umsonst ausgeschenkt.

Kurz nach Verklingen des letzten Weihnachtsstücks der Bläser beginnt es fein zu tröpfeln, sodass ein Grossteil der Truppe dem Wald bald den Rücken zukehrt, um sich wieder ins Trockene und Warme zu begeben. Trotzdem wird die feierliche Waldweihnacht so schnell nicht vergessen werden. Wirkt der besinnliche Anlass in der stillen Natur doch für so manch gestresste Seele wie Balsam auf einer Wunde.

Vier Tickets bester Kategorie für Kurzentschlossene

Mary, Europas bekanntester Travestie-Star, präsentiert eine neue Weihnachtsshow: «Mary Christmas». Der «Höngger» verlost zwei Mal zwei Tickets für die Vorstellung von heute Abend um 20 Uhr.

Ein Abend voller Überraschungen, mal frech und frivol, mal züchtig und zahm. Witzige Weisheit gepaart

mit Ironie und Charme. Im weihnächtlichen Zauber beflügelt Mary die Sinne und öffnet die Pforten der Phantasie. Doch ist bei Mary immer auch Raum für ein Augenzwinkern – über Dinge im Leben, die man oft viel zu ernst nimmt. Und für ein Innehalten, um über die Themen nachzudenken, die man nicht ernst genug nehmen kann. Eine Gesellschaft, der es zu oft an Toleranz und Verständ-

nis füreinander mangelt. Mary legt den Finger in die Wunden unserer Zeit. Gerade zu Weihnachten sollte man diejenigen nicht vergessen, die am Rande der Gesellschaft leben.

Spontan gewinnen

Der «Höngger» verlost heute Donnerstag telefonisch unter 044 340 17 05 zwischen 13 und 13.15 Uhr zwei

Mal zwei Tickets für diesen Anlass, der um 20 Uhr im Bernhard-Theater gegeben wird. Die Gewinner müssen die Tickets bis spätestens um 14.30 Uhr an der Winzerstrasse 5 abholen.

Wer nicht gewinnt und trotzdem bis am 14. Januar eine Vorstellung besuchen will, bestellt Tickets im Bernhard-Theater unter 044 268 66 66 oder unter der Ticket- und Infotollhotline 052 366 0 848. (e/scs)

Betrifft:
Wie's war im 2006!
Ein Jahr wird – und vergeht. Dazwischen sind Begegnungen. Viele der schönen, aber auch einige der eher besonderen Art. Diese müssen wir akzeptieren, das Schöne nehmen wir mit; als Wegzehrung ins neue Jahr.
Das Team in Ihrer Limmatt-Apotheke

Christine Demierre

LIMMAT APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46

Immer die neusten Modelle

acer

Es-technik GmbH

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg
www.es-technik.ch

Telefon 044 342 16 30
Fax 044 341 60 64
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

Lederpolster-Reinigung

Reparaturen Färben Produkte

Patina-naturell®

Marté GmbH
Winterthurerstr. 358+422
8057 Zürich
Telefon 044 321 47 96
www.patina.ch

Liegenschaften-
markt

Gesucht zwecks Eigenbedarf
Mehrfamilienhaus oder Eigentumswohnung in Höngg oder Wipkingen. Unkomplizierte Verkaufsabwicklung wird zugesichert.
Hr. Bachmann, Telefon 079 422 15 85

Junges Schweizer Paar **sucht** bis Ende März 2007 eine
2- bis 3-Zi.-Wohnung bis Fr. 1500.– in Höngg, da die jetzige Wohnsiedlung im April 2007 abgerissen wird.
Telefon abends 076 431 25 77.
Danke für Ihre Hilfe!

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge Reinigung und Lager Schrankmontage Sperrgut-Abfuhr Seit 26 Jahren
Fr. 90.– / Std. 079 678 22 71
2 Männer+Wagen

Raumpflegerin
Schweizerin mit langjähriger Erfahrung reinigt weitere **Haushaltungen** und führt **Fensterreinigungen** sorgfältig und zuverlässig aus.
Telefon 079 604 60 02



Sauberkeit ist unsere Stärke
Winzerhalde 62,
8049 Zürich, Telefon 079 611 81 57
Reinigungen aller Art
Geschäftsinhaberin: Lucia Sales Teixeira
www.saluva.ch



**FRAUENVEREIN
HÖNGG**

Neue Mitglieder
Mit einer Mitgliedschaft (Fr. 30.– pro Jahr), welche Sie zu keinem weiteren Engagement verpflichtet, unterstützen Sie die Projekte des Frauenvereins Höngg im Quartier.
Interessenten wenden sich an die Präsidentin Gerda Hilti, Tel. 044 341 11 85.

Kaufe Goldschmuck aller Art, Altgold, auch grosse Mengen
Uhren aus Gold, auch defekte, Barzahlung!
Telefon 052 343 53 31, H.Struchen
Komme auf Wunsch vorbei!

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten.
Willkommen im Haarstudio an der **Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)**
Tel. 079 431 68 86
Modernste Farben und Frisuren



**Cosmoline
Muggli**

*Astrologie: Was ist das?
Wollen Sie sich besser kennen lernen?
Was ist mein Aszendenz?
Beratungen und Textanalysen in Liebe,
Glück, Beruf und Geld, Gesundheit
Standortbestimmung*

astro-cosmoline.ch

*Hildegard Muggli
dipl. Astrologin und Kursleiterin API
Telefon 044 341 10 46*

**Coiffure
Jasmin**

*Der kleine Salon
mit Ambiance*

Hedy Zimmerli
Limmattalstrasse 59
8049 Zürich 

Telefon 044 342 14 86

www.hoengger.ch

Qt Höngg
Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/ Fax 044 341 70 01
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Adventsfenster
Die letzten festlich geschmückten Fenster von Gewerbetreibenden und Privaten gibt es zu bestaunen: Am 22. Dezember bei Marolf und Co., am 23. Dezember bei Aura-Flor und am 24. Dezember beim reformierten Pfarrhaus am Wettingertobel.

Der Quartiertreff Höngg bleibt vom 23. Dezember bis zum 7. Januar geschlossen.

Wir wünschen Ihnen frohe und besinnliche Weihnachten und freuen uns, Sie im neuen Jahr wieder in unserem Haus begrüßen zu dürfen!

Quartierinfo-Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch und Freitag, 14 bis 18 Uhr: Infos und Fragen zum Quartier, Quartiertreff, Raumvermietungen, Lancieren von Angeboten.



Aikido

Gewaltfreie Selbstverteidigung. Probelektion gratis – Anfänger werden geduldig eingeführt!
Limmattalstr. 140, 8049 Zürich
079 350 15 66, www.aiki-dojoch.ch

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller
• **Buchhaltungen und Steuern**
• **Firmengründungen und Revisionen**
• **Erbteilungen und Personaladministration**
Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkkeller-treuhand.ch

Qt Rütihof
Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/ Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Der Quartiertreff Rütihof ist vom 22. Dezember bis und mit 8. Januar geschlossen.
Wir wünschen Ihnen genüssliche Feiertage und freuen uns, Sie im neuen Jahr wieder in unserem Haus begrüßen zu dürfen!

Quartierinfo-Öffnungszeiten
Dienstag und Freitag, 14 bis 16 Uhr, Mittwoch und Donnerstag, 14 bis 18 Uhr: Infos und Fragen zum Quartier, Quartiertreff, Raumvermietungen, Lancieren von Angeboten.

Bestat tungen

Hörler geb. Brunner, Elisabeth Anna, geb. 1908, von Zürich, Teufen AR, verwitwet von Hörler-Brunner, Arnold; Limmattalstrasse 371.

Koch geb. Baumli, Bertha Maria, geb. 1919, von Zürich, Appenzell AI, Gattin des Koch-Baumli, Johann Baptist; Riedhofstrasse 366.

Silvester gemeinsam

Bei einem einfachen und feinen Znacht, mit einem Glas Wein und anderen Menschen in der Runde vergehen die letzten Stunden des Jahres wie im Fluge – dies am Sonntag, 31. Dezember, ab 22 Uhr an der Bauherrenstrasse 53.

Zum Jahresausklang trifft man sich um 23.15 Uhr zu einer Besinnung in der Kirche, bevor die Kirchenglocken das alte Jahr aus- und das neue Jahr einläuten. Das Anstossen mit oder ohne Alkohol um Mitternacht gehört traditionell auch dazu. Für den Fahrdienst und für den Znacht möge man sich bitte bei Charlotte Wettstein, Sozialdienst der Reformierten Kirchgemeinde, anmelden unter Telefonnummer 043 311 40 58.

Ökumenisches
Sternsingen in Höngg

Die Reformierte Kirchgemeinde sucht Kinder ab 5 Jahren, die gerne beim Sternsingen mitmachen möchten, um als Königinnen und Könige verkleidet durch Höngg zu ziehen. Die Kinder singen Lieder und sammeln Geld für das Sternsingprojekt.

Die Zuständigen freuen sich über alle, die die Sternsinger zu sich nach Hause einladen. Auch kurzfristige Anmeldungen sind willkommen.

An folgenden Zeiten sind die Kinder unterwegs: Am Freitag, 5. Januar, von 10 bis 18 Uhr und am Samstag, 6. Januar, von 10 bis 18 Uhr. Der Treffpunkt ist beim katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist.

Am Sonntag, 7. Januar, findet um 10 Uhr in der reformierten Kirche ein Gottesdienst mit der «Königin», Pfarrerin Carola Jost-Franz, und dem «König», Pastoralassistent Meinrad Furrer, statt. Anschliessend gibt's einen Apéro. Anmeldung und Auskunft: Carola Jost-Franz, Telefon 043 311 40 54, carola.jost@zh.ref.ch oder Meinrad Furrer, Telefonnummer 043 311 30 36.

Ein CEVI-Projekt für die
Weihnachtssammlung

Die Spendensammlung der Reformierten Kirchgemeinde Höngg unterstützt den CVJM Armenien. Von 3,7 Millionen Einwohnern sind rund eine halbe Million Armenier Flüchtlinge. Besonders hart trifft es die Flüchtlings-Siedlungen der jungen Generation. Für diese hat der armenische CVJM ein Schul- und Freizeitprogramm lanciert. Neben dem normalen Schulstoff profitieren die Jugendlichen von zusätzlichen Angeboten, die den Berufseinstieg erleichtern: PC- und Sprachkursen, Musikateliers, Handarbeiten und Sportprogrammen. Einzahlungen auf das Konto: Reformierte Kirchgemeinde Höngg, Sammelaktionen, 8049 Zürich, PK 87-233295-0, «Weihnachtssammlung 2006». (e)



**Höngger
AertztInnen**

Präsenz zwischen Weihnachten und Neujahr 2006–2007

Praxis	Tel.	Fr 22. 12.	Sa 23. 12.	So 24. 12.	Mo 25. 12.	Di 26. 12.	Mi 27. 12.	Do 28. 12.	Fr 29. 12.	Sa 30. 12.	So 31. 12.	Mo 1. 1.	Di 2. 1.	Mi 3. 1.
Dr. P. Birchler	044 342 09 10	Ist für seine Patienten, wie vereinbart, telefonisch erreichbar												
Dr. M. Buchholz	044 271 10 40	X					morgens		morgens					morgens
Dr. P. Christen		X												X
Dr. A. Furrer (i.V. Dr. Y.Kauer)	044 341 86 00						X	morgens						X X
Dr. M. Zoller		morgens												
Dr. H. Grossmann Dr. L. von Rechenberg	044 342 00 33	8–12 14–16.30	9-11.30				9–12 14–17	8–11.30	8–12 14–16					9–12 14–17
Dr. Th. Hammel	044 341 03 80	X						morgens						X
Dr. B. Kleinert	044 341 48 56	X						morgens						
Dr. J. Ryser	044 341 31 31													
Dr. M.Koenig	044 342 22 20	X												X
Dr.R. Mosca	044 341 60 80	X					X	morgens	Evtl.					
Dr. D. Shmerling	044 341 46 44	X												X
Dr. J. Wälti	044 341 44 64													X
Dr. K. Wälti	044 341 47 66	X												

Für übrige Zeiten: Der Notfalldienst ist erreichbar über das „Ärztefon“ Telefon 044 421 21 21

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!
Ihre Höngger ÄrztInnen



Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2
Auflage 13000 Exemplare
Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05, Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury, Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler, Bernhard Gravenkamp
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengger.ch/www.hoengger.ch
Telefon 044 340 17 05
Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab), Janine Brunke (bru), Sophie Chanson (cha), Christof Duthaler (dut), Marcel Juen (jue), Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man), Judith Meyer (jme), Claudia Simon (sim), Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)
Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81, Mobil 079 231 65 35, Fax 044 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengger.ch
Inserateschluss
Dienstag, 10 Uhr
Insertionspreise
1-spaltige (25 mm) –75 Franken
1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Franken
Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege

- Edelstein-Behandlung
- Lymphdrainage
- Solarium

- Reiki
- Neu: Nagelstudio

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch



Nächstens

21. Dezember. Musikalische Unterhaltung mit dem Duo Etienne.
14.30 Uhr, Siedlung Frankental, Gemeinschaftsraum, Limmattalstrasse 372

21. Dezember. Heimweihnacht mit Pfarrer Markus Fässler und Meinrad Furrer.
16 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

24. Dezember. Familiengottesdienst zu Weihnachten.
16.30 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstr. 146

24. Dezember. Christmette mit Ausschnitten aus südamerikanischer Weihnachtsmusik und Weihnachtsliedern mit dem Projektchor Heilig Geist und Instrumentalisten.
22.30 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

25. Dezember. Singen im Weihnachtsgottesdienst.
10 Uhr, reformierte Kirche

25. Dezember. Weihnachtsgottesdienst mit Musik von Mozart und Saint-Saëns.
10 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

31. Dezember. Gemeinsam ins neue Jahr mit wahrschafterm Imbiss. Anmeldung fürs Essen unter Telefon 043 311 40 58. Ab 23.15 Uhr Besinnung zum Jahresschluss in der reformierten Kirche.
22 Uhr, Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

4. Januar. Jazz-Happening mit Marcello Bona am Piano und Hans Seiler an der Geige, begleitet vom Jazz Circle Höngg.
20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151

6. Januar. Dreikönigs-Wein-Vernissage mit Treberwürsten, zoiftigen Sprüchen und fachmännischer Führung.
10.30 Uhr, Zweifel Weinlaube, Regensdorferstrasse 20

13. Januar. Die Zürcher Freizeithöhne spielt den Schwank «S Soiliräne».
15 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

15. Januar. Neuheiten-Degustation.
11.30 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, Zweifel Weinlaube, Regensdorferstrasse 20

Kandidatinnen und Kandidaten aufgestellt

Die Evangelische Volkspartei (EVP) Kreisgruppe Zürich 6/10, hat an ihrer Wählerversammlung am 7. Dezember die folgenden Kandidaten und Kandidatinnen für die Kantonsratswahlen vom 15. April 2007 nominiert: Richard Rabelbauer, Verena Profos, Benjamin Gräub, Walter Martinet, Martin Kömeter, Claudia Rabelbauer, Niklaus Hari, Margrith Albiez, Felix Ruther.
Diese Nominierten bieten Gewähr für eine sachliche und lösungsorientierte Politik. (e)



Am vergangenen Sonntag pilgerten zahlreiche Höngger in das reformierte Kirchengemeindehaus. Über hundert Kinder sangen dort aus voller Kehle die bekannten Weihnachtslieder von Andrew Bond an der Mitsing-Weihnacht.

Unter Einbezug der ganz kleinen Kinder aus dem KiKi-Unterricht ab vier Jahren bis hin zu den Sechstklässlern wurde die Mitsing-Weihnacht heuer zum fünften Mal von der Evangelisch-reformierten Kirche Höngg organisiert.

Dass der Anlass gut ankommt, zeigen die jährlich steigenden Teilnehmerzahlen. Gegen 500 Personen finden Platz im reformierten Kirchengemeindehaus, dennoch platzte der Saal beinahe aus allen Nähten.

Die Feier begann um 17 Uhr mit dem «Einzug» der Kinder, welche dem von zwei Mädchen getragenen Weihnachtsstern folgten. «Esel lauf mit», «En leere Schtall», «Schtill isch d'Nacht»: Diese und andere Lieder von Andrew Bond gehören bei Familien mit Kindern schon heute zu den Weihnachts-Klassikern. Die Fülle an Kinderstimmen, welche aus voller Kehle die Lieder sangen, erfüllte den ganzen Saal. Begleitet wurden sie von einer neunköpfigen Band mit Trompete, Querflöte, Bass, Schlagzeug, Gitarre und Klavier. Auch die Zuschauer – Erwachsene und Kinder – sangen kräftig mit.

Einen weiteren Höhepunkt bildete das Theater

Mit viel Eifer und Freude haben die Sechstklässler ein Theaterstück nach einer Volkslegende von Leo Tolstoi einstudiert. Eine aufwändige, von



Die Mitsing-Weihnacht war nicht nur für kleine Kinder ein grosses Erlebnis.

(zvg)

den Kindern gebaute Kulisse bildete den Hintergrund der toll gespielten Geschichte des Schusters Martin. Der einsame Schuster Martin wartet auf Jesus und erkennt dann, dass er Jesus bereits viele Male getroffen hat – in jedem Menschen, welchem er Gutes getan hat. Denn wo Liebe ist, da ist Gott.

Jetzt kann Weihnachten kommen ...

So die sicherlich repräsentative Aussage einer Grossmutter, welche von der besinnlichen Stimmung durch die singenden Kinder beeindruckt war. Denn die Kinderstimmen rüh-

ren im Herzen und das gemeinsame Singen befreit die Seele. Für die teilnehmenden Kinder wahrlich gab es noch einen weiteren Höhepunkt. Sie durften beim «Auszug» aus dem Saal ihren Sternen-Weggen in Empfang nehmen.

Und hier noch einmal, für alle die vielleicht nicht dabei sein konnten, das ewig schöne Weihnachtslied in der Version von Andrew Bond:

Still isch d' Nacht

Schtill isch d' Nacht,
heilig isch d' Nacht.
D' Engel händ e Bootschaft praacht.
Uf de Fälder händs d' Hirte vernoo.

Sind zum Schtall vo Bethlehem choo.
Sueched es chliies Chind.
Sueched es chliies Chind.
Schtill isch d' Nacht,
heilig isch d' Nacht.
Psst, das s' Chindli nöd verwacht.
Seit de Josef de Hirte is Oor.
Si gönd schtill ine und schtönd dänn devor,
voor em schlaafende Chind,
voor em schlaafende Chind.
Schtill isch d' Nacht,
heilig isch d' Nacht.
Lueg emaal, wie s Chind verwacht.
S' schtraaled ali Mäntsche aa.
D' Ängel singed: «Hallelujaa».
Jesus, de Retter, isch daa.
Jesus, de Retter, isch daa.

Feuer, Farbe, Schall und Rauch

Am letzten Sonntag präsentierte die ETH im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Treffpunkt Science City» eine spektakuläre Chemieshow.

Sophie Chanson

Zahlreiche Besucher fanden an diesem kalten dritten Advent den Weg zur ETH Hönggerberg. Darunter auffallend viele junge Familien mit ihren Kindern, aber auch Jugendliche und Studenten. Ältere Menschen waren nur vereinzelt anzutreffen.

Wissenschaft als Erlebnis

Gastgeber waren Bruno Rüttimann und Wolfram Uhlig vom Laboratorium für anorganische Chemie. Zu Beginn der Veranstaltung erklärte Uhlig, man wolle die Kinder nicht unnötig langweilen, weshalb die chemischen Vorgänge jeweils nur kurz erläutert würden. Die genauen «Rezepte» könnten auf der Internet-Seite der ETH nachgelesen werden. Und schon ging die Show los. Die beiden Chemiker zündeten Vorhänge aus Stahlwolle an, zauberten mit einem Säure-Basen-Indikator wunderschöne Farben und liessen so einiges explodieren. Sie inszenierten die Show mit viel Witz und äusserst kindergerecht. Die Petflasche, die durch ein Vakuum zusammengezogen wurde, hatte ein Gesicht aufgemalt und trug eine Mütze, ein schwebender «Samichlaus» wurde präsentiert und eine kleine Seilbahn durch eine Explosion in Bewegung gesetzt. Die Experimente trugen Namen wie «Bellender Hund» oder «Flaschengeist». So wird Wissenschaft zum Erlebnis.

Begeistertes Publikum

Die beiden Chemiker waren mit viel Begeisterung und Engagement bei der



Bruno Rüttimann experimentierte zur Freude des Publikums. Foto: Sophie Chanson

Sache. Bei jeder Explosion freuten sie sich wie zwei kleine Jungs. Und Rüttimann war auch nie um einen Spruch verlegen. Als er Wasser in heisses Öl giesst und die Flamme meterhoch in die Luft schießt, sagt er: «Da sehen Sie, wie's einem ergeht, wenn man das zu oft macht!» Deutete auf seinen leicht behaarten Schädel und der ganze Hörsaal lachte.

Das Publikum war immer mit voller Aufmerksamkeit dabei. Mal wartete man gespannt, bis es knallte und rauchte, und mal war man einfach nur beeindruckt von den riesigen Flammen und deren Wärme, die bis

in die hinteren Reihen zu spüren war. Es wurde mitgefiebert und heftig applaudiert.

Zum Abschluss der Show kam sogar noch weihnachtliche Stimmung auf. Ein riesiger Kerzenständer trug an Stelle der Kerzen rote, gelbe und grüne Flammen.

Das Publikum war begeistert und verliess gutgelaunt den Hörsaal. Die Cafeteria im selben Gebäude hatte speziell für diesen Anlass geöffnet, und viele nutzten das Angebot, um sich noch zu stärken, bevor man wieder in die Kälte hinausmusste und die Heimreise antrat.

«Höngger» Intern

Leser-Umfrage zum «Höngger»

Damit wir Ihre Quartierzeitung noch leserfreundlicher, spannender und übersichtlicher gestalten können, sind wir auf die Meinungen unserer Leser angewiesen. Die Herausgeber bitten die Hönggerinnen und Höngger deshalb, die Umfrage auf der Homepage www.hoengger.ch auszufüllen.

Sarah Sidler

«Höngger»-Leser finden auf der Homepage www.hoengger.ch eine Umfrage zu Inhalt, Gestaltung und Leserfreundlichkeit der Quartierzeitung. Die Herausgeber fordern die Leser freundlich auf, ihre Meinung kundzutun. Wollten Sie der Redaktion nicht immer schon mitteilen, was Ihnen an der Zeitung gefällt? Sind gewisse Rubriken überflüssig? Fehlt Ihnen die regelmässige Berichterstattung über einen besonderen Bereich? Finden Sie sich im «Höngger» gut zurecht? Sind die Artikel zu lang oder gar zu kurz? Diese und sechs weitere Fragen warten darauf, von Ihnen beantwortet zu werden.

Jede Meinung ist uns wichtig

Den Fragebogen findet man unter www.hoengger.ch. Auf der Startseite einfach den roten Link «Umfrage» anklicken – und schon sind Sie in der Umfrage. Nach dem Beantworten muss nur noch der Button «Antworten senden» angeklickt werden, und die Antwort kommt zu uns.

Wir sind gespannt auf Ihre Meinungen und lassen Ihre sinnvollen und realistischen Wünsche – falls irgendetwas möglich – gerne in unsere zukünftige Arbeit miteinfließen.



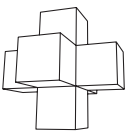
(v.l.n.r.: Alexander Jäger, Beat Zürcher, Kantonsrätin Carmen Walker Späh, Andreas Egli, Claudia Simon)

Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Ihr Team der FDP 10 für die
Kantonsratswahlen 2007

FDP

Wir Liberalen.



Praxis für medizinische

Massage

Verena Howald
dipl. medizinische Masseurin FA SRK

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 21 67

Christbaum-Verkauf auf dem Hönggerberg

beim Fussballplatz/Kappenbühlstrasse

16.-23. Dezember



Wir sind alle
in der Schweiz
gewachsen.

Öffnungszeiten

Montag-Freitag	9.00 – 17.00 Uhr
Samstag	9.00 – 17.00 Uhr

Werffeli Christbäume

Oberdorfstrasse 5
5222 Umiken
Mobile 079 675 29 33
Fax 056 441 29 33
www.tannlimaa.ch
(Hauslieferung ab Fr. 15.–)
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hairstudio Antonella

Ackersteinstrasse 1,
8049 Zürich
Telefon 043 311 52 52

Montag und abends nach
Vereinbarung

Di-Fr	9–18 Uhr
Sa	9–14 Uhr

Preisliste (alles inkl.):

WLeg	Fr. 32.–	AHV
WSF	Fr. 59.–	AHV/ Fr. 66.– Allg.
WSFarbe	Fr. 88.–	AHV/ Fr. 95.– Allg.
WSMash	Fr. 110.–	Allg.
Herren	Fr. 36.– bis Fr. 40.–	Allg.
	Fr. 32.–	AHV



Schöne Festtage!

Treuepass



Alterswohnheim Riedhof Höngg

Stimmt es eigentlich ...

... dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Alterswohnheims Riedhof jeden Tag an einem Frühstücksbuffet bedienen dürfen?

Stimmt! Ab dem 1. Februar 2007 kann aus einem reichhaltigen und abwechslungsreichen Angebot aus- und gewählt werden!

Besichtigung und Infos für Interessenten, jeweils am dritten Dienstag des Monats: 16. Januar, jeweils 15 Uhr
Tel. 044 344 33 33, Riedhofweg 4, 8049 Zürich, www.riedhof.ch

Ein Inserat im «Höngger»? Telefon 043 311 58 81

Aufgabe Montag bis
Donnerstag,
Brigitte Kahofer
freut sich
auf Ihren Anruf.

Lust auf einen neuen Look?

Schminken für
verschiedene Anlässe

Schule für Visagistik
und Camouflage

Tel. 044 342 05 48 · www.anna-wyss.ch



Neu von Zweifel: Curry Oriental Chips.

 Achtung! Krack-Znacks!





Nightshopping im Letzipark.

Wenn Sie lieber einkaufen statt ausgehen, sind Sie bei uns genau richtig. Nehmen Sie sich bis 22 Uhr Zeit für den Weihnachtsgeschenke-Endspurt, denn man weiss ja nie, ob man sich auf den Weihnachtsmann verlassen kann. Entspannt einkaufen, bummeln und geniessen. Das Einkaufszentrum Letzipark freut sich auf Sie. www.letzipark.ch

EINKAUFS ZENTRUM

LETZIPARK

Wo sonst.



1500 Parkplätze 3h gratis, 66 Geschäfte, 1 Warenhaus, geöffnet von Mo-Fr 9-20 Uhr, Sa 8-18 Uhr

Einkaufszentrum Letzipark – Wo sonst?

**Stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung, zauberhafter Märli-
zug, erfreuliche Night-Shopping-
Möglichkeiten, musikalische
Leckerbissen – das Einkaufs-
zentrum Letzipark lässt das Jahr
2006 für Besucherinnen und
Besuchergehaltvoll ausklingen.**

Der «Letzipark» feiert mit einem Sternhimmel aus Lichtern und Weihnachtskugeln, der die Winterlandschaft in der Mall noch märchenhafter erscheinen lässt, und mit einem Märlizug, der durch eine verschneite, festlich geschmückte Winterlandschaft in der Mall zuckelt. Während den Öffnungszeiten können grosse und kleine Besucher zusteigen.

Night-Shopping ist angesagt: Besucher können am Freitag, 22. Dezember, von 9 bis 22 Uhr und am Samstag, 23. Dezember, von 8 bis 22 Uhr zum Schluss-Spurt ansetzen.

Musik und Ausverkauf

Am Freitagabend, 22. Dezember, spielt in der Mall der in Zürich lebende Richard Broadnax mit seiner Formation auf und wird die Zuhörer



Freuden für Gross und Klein im «Letzipark».

(zvg)

in die mitreissende Welt der Gospels entführen.

Am Samstagabend, 23. Dezember, sind Renée Rousseau & Singers angesagt. Die in Zürich lebende Renée wird mit ihrer samtenen Stimme, ihren drei Sängern und den von Gospel, Soul, Jazz, Rhythm 'n' Blues und Hip-Hop beeinflussten Liedern ei-

ne begeisterte Zuhörerschaft haben.

Orange Palmen signalisieren den Ausverkauf, der bereits am Mittwoch, 27. Dezember, startet und bis 20. Januar dauert! Und nach Neujahr ist man am Bachtelstag, am 2. Januar, für die Besucher des Einkaufszentrums von 9 bis 20 Uhr wieder da.

(pr)

Bombenalarm in Höngg

Am vergangenen Sonntag mussten 150 Bewohner der Reinhold Frei-Strasse evakuiert werden. Grund dafür war ein verdächtiger Gegenstand, der unter einem Auto platziert worden war. Die Polizei befürchtete eine Bombe.

Am 17. Dezember um 11.15 Uhr ging bei der Stadtpolizei Zürich die Meldung eines Passanten ein. Dieser hatte auf einem Besucherparkplatz der Reinhold Frei-Strasse einen verdächtigen Gegenstand unter einem Personwagen bemerkt.

Eine Sondereinheit der Stadtpolizei Zürich evakuierte daraufhin rund 150 Bewohner der umliegenden Liegenschaften. Die konsternierten Anwohner mussten ihre Wohnungen teilweise noch im Hausanflug verlassen. Die herrschende Kälte machte einen eventuell mehrstündigen Aufenthalt im Freien nicht gerade verlockend. Ein kleines Mädchen fürchtete sich, dass die zurückgelassenen Meerschweinchen durch die Bombe verletzt werden könnten.

Das Areal um den verdächtigen Gegenstand wurde grosszügig abge-

sperrt. Sanität, Feuerwehr und die Spezialeinheit des Wissenschaftlichen Dienstes waren vor Ort. Nach eingehender Prüfung wurde das Paket durch einen Roboter zerstört, der Personenwagen mitgenommen und die Anwohner konnten nach 14 Uhr in ihre Wohnungen zurückkehren.

Der abgeschleppte schwarze Mercedes – unter welchem der verdächtige Gegenstand lag – gehört keinem Anwohner, wird jedoch regelmässig in dieser Strasse abgestellt. Das Auto wurde, wie auch die Überreste des verdächtigen Gegenstandes, eingehend untersucht.

Abklärungen im Gange

Die Ermittlungen sind von der Stadtpolizei an die Kantonspolizei und von dieser dann an die Bundesanwaltschaft in Bern übergeben worden. Daraus ist zu schliessen, dass es sich um eine grössere Sache handelt. Bis zum Redaktionsschluss konnte die Bundesanwaltschaft keine weitere Angaben zur Bombendrohung in Höngg bekannt geben.

Die Ermittlungen laufen aber auf Hochtouren. (e/wil)

1 x 1 des Rechts

Weihnachtsgratifikation oder 13. Monatslohn?



Oft werden der «13.» und die «Grati» miteinander verwechselt, denn in beiden Fällen erhält man willkommenes Geld beispielsweise für Weihnachtsgeschenke oder Steuerschulden.

Der 13. Monatslohn ist in der Regel Lohnbestandteil und damit ohne weiteres geschuldet. Die Gratifikation hingegen stellt – soweit nichts anderes vereinbart – eine Sondervergütung dar, die aus besonderen Gründen (zum Beispiel guter Geschäftsgang, Belohnung für Firmentreue und so weiter) am Ende des Geschäftsjahres oder als «Weihnachtsgeld» freiwillig – einem Geschenk vergleichbar – zusätzlich zum Lohn ausgerichtet wird.

Erfolgte die Zahlung der «Grati» in den letzten Jahren regelmässig, ohne dass dabei ausdrücklich auf die Freiwilligkeit der Leistung hingewiesen wurde, so kann sich daraus – anders als bei «normalen» Weihnachtsgeschenken – ein Anspruch auf Leistung ergeben. In allen anderen Fällen kann sie der Arbeitgebende beliebig erhöhen, kürzen oder auch ganz verweigern, denn «schenken muss man nicht». (pr)

RA Andreas Egli · www.egli-law.ch

Anna Kappeler

Advent – eine Zeit der Besinnung und des Lichts. Aber eben auch eine kalte, regnerische Zeit. Vergangenen Sonntag trotzten knapp 20 Personen dem Nieselwetter, um an einem Rundgang im Rütihof die Adventskalenderfenster zu bewundern und sich bei anschliessendem Glühwein aufzuwärmen.

Das Wetter hätte uneinladender fast nicht mehr sein können. Kalt und nass, wie es war, brauchte es doch einige Überwindung, überhaupt einen Fuss nach draussen zu setzen. Doch schon bei der Ankunft wurden einem Guetzli und Kuchen angeboten, wodurch man sich bereits wieder versöhnte mit der Welt im Allgemeinen und dem Regen im Speziellen. Die kleine Gruppe zog also los, dem ersten kreativen Fenster entgegen. Petrus sei Dank konnte der Rundgang sogar einigermaßen trocken erwandert werden.

Adventsfensterkalender zum Fünften

Initiantin Yvonne Behrendt stellte diesen schönen Adventsbrauch auf die Beine. Bereits zum fünften Mal kümmerte sie sich zusammen mit Oriana Vetsch um dessen Zustandekommen.



Yvonne Behrendt vor ihrer geschmückten Haustür.

Foto: Anna Kappeler

Früher war die Organisation Sache des Frauenvereins, als diesem der Aufwand jedoch zu gross wurde, nahm Behrendt als dessen Mitglied die Zügel selbst in die Hand. Bereits im Oktober begann sie Interessierte zu kontaktieren, kündigte ihr Vorhaben im «Höngger» an, wobei die Mund-zu-Mund-Propaganda ihr Übriges tat. Es war eine wahre Freude, diese so unterschiedlichen Fenster betrachten zu dürfen. Jedes entzückte auf

seine ganz eigene Art und Weise, reichte die Palette doch von Schneemännern, Krippenmotiven bis hin zu blinkenden Girlanden. Ausserdem lernte man den Rütihof mit seiner verwinkelten Bauweise einmal von einer anderen Seite kennen. Zurück am Ausgangsort warteten allerlei Knabberereien auf die Anwesenden. Erfüllt, zufrieden und satt freute man sich dann aber trotzdem wieder auf die gute, alte und warme Stube.

Oh du gefährliche: «Tierische» Weihnachtsgefahren

Über die Festtage geht das «Grosse Fressen» nicht nur für die Menschen, sondern oftmals auch für ihre Vierbeiner los. Neben überdimensionalen Extraportionen Lachs, Schinkli, Guetzli, Schöggeli und speziellen tierischen Weihnachtsmenüs schlagen Hund und Katze vor allem die verschiedenen Festtagsdekorationen lebensgefährlich auf den Magen.

Schinken-Netzli aus dem Mülleimer oder die Schöggeli vom Christbaum, meist mitsamt Alufolie und zusätzlichen Verzierungen, sind gefährliche Fremdkörper und müs-

sen oft vom Tierarzt operativ aus dem Tierkörper entfernt werden. Aber auch sonst lauern zu Weihnachten so einige Gefahren auf unsere Vierbeiner.

Katzensicherer Haushalt

Kein Katzenbaum: Christbäume ziehen Katzen magisch an. Leider oft mit gefährlichen Folgen: Verschluckte Tannennadeln, Trinken des Tannenwassers aus dem Christbaumständer, Fressen von Lametta oder anderen Weihnachtsdekorationen und brennende Kerzen können für Stubentiger lebensgefährlich werden.

Schokoladenverbot: So lieb es auch gemeint ist, Katzen brauchen

keine Weihnachtsschokolade. Im Gegenteil: Das süsse Braun verursacht bei den Stubentigern Gesundheitsstörungen.

Vorsicht Gift: Eine willkommene Winterabwechslung für viele Katzen sind Pflanzen, die im Haus überwintert werden. Die schreien geradezu danach, angeknabbert zu werden. Viele Pflanzen eignen sich jedoch absolut nicht für Katzenmägen und können zu Vergiftungserscheinungen führen. Grundsätzlich gilt: Pflanzen, die für Menschen leicht giftig sind, können bei Katzen schwere bis tödliche Vergiftungen hervorrufen. Ob giftig oder nicht findet man heraus unter www.giftpflanzen.ch oder beim Schweizerischen Toxikologischen In-

formationszentrum, Telefonnummer 044 251 66 66, oder unter www.toxi.ch (für Notfälle Telefon 145).

In der neusten Broschüre «Vorsicht Katzenfalle» macht die Susy-Utzinger-Stiftung für Tierschutz auf gefährliche Alltags-Einrichtungen aufmerksam und gibt Tipps für einen katzensicheren Haushalt. (e)

Die Broschüre kann mittels frankiertem Rückantwortcouvert kostenlos bei der Susy-Utzinger-Stiftung für Tierschutz, Zürcherstrasse 119, 8406 Winterthur, Telefonnummer 052 269 20 01, angefordert werden oder ist auf dem Internet unter www.susyutzinger.ch abrufbar.

Weihnachten im biblischen Sinn

«Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht begriffen.

Evangelium des Johannes, 1,5

Dieses Bibelwort weist auf die innere Zerrissenheit unserer Welt und Menschheit hin. Zwei Mächte kämpfen gegeneinander, die Macht der Finsternis, des Todes, der Gewalt, des Mammons, der Sünde, des Krieges, der Unterdrückung, des Hungers und der Not.

Alle diese Gewalten erheben auch heute mächtig ihr Haupt. Wir denken an das Elend der unterentwickelten Länder: Kinder ohne Ausbildung, Hungersnöte, Flüchtlingsströme, drangsalierte Frauen, Gewaltherrscher, die nur an ihr eigenes Wohl denken.

Auf der anderen Seite Menschen, die vom Licht und der Kraft der göttlichen Botschaft von Jesus Christus erfüllt sind, die ihr Leben in den Dienst am schwachen Mitmenschen stellen in der Krankenpflege, in der Hilfe für Bedürftige und Behinderte, für Menschen, die ohne Hoffnung sind, arbeitslos, dem harten Lebenskampf nicht gewachsen. Aussichtslos scheint das Wirken dieser Menschen zu sein, immer wieder bedroht durch die Mächte der Finsternis. Denn Letztere haben das Licht, welches von der Geburt Jesu im Stall zu Bethlehem ausgeht, «nicht begriffen».

Wir brauchen aber den Mut und die Hoffnung auf eine Rettung der Menschheit nicht zu verlieren. Das Licht der Frohbotschaft «scheint». Es ist nicht erloschen. Gott steht hinter ihm. Das Reich des Friedens, der Nächstenliebe, der Hilfsbereitschaft existiert ganz im Stillen und Verborgenen. Immer wieder werden Frauen und Männer von ihm getroffen und geführt. Immer wieder gibt es auch junge Menschen, die sich in den Dienst am hilfsbedürftigen Menschen stellen, seine Tränen trocknen, seine Wunden heilen, seinen Gang stützen.

Hören wir auf diese Botschaft, dann wird auch die Weihnachtszeit dieses Jahres sinnvoll und erfüllt sein.

Eingesandter Artikel
von Karl Stokar

Silvester 2006

Gemeinsam ins neue Jahr



«Sonnegg» am 4. Dezember 2003

Sonntag, 31. Dezember

Ab 22 Uhr Gemeinsamer Jahresausklang mit wärschaftem Imbiss im «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53

23.15 Uhr Besinnung zum Jahresschluss im Chor der reformierten Kirche Ausläuten des Jahres Anstossen beim Kircheneingang

Autodienst für Holen und Bringen möglich

Anmeldung für Znacht und Autodienst erwünscht an Ch. Wettstein, Bauherrenstrasse 53, 043 311 40 58

Annemarie Bucher, Monika Rutherford, Ursula Volkart, Charlotte Wettstein, Pfr. Matthias Reuter und Vikarin Angelika Steiner

www.refhoengg.ch

HÖNGG REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Besinnliche Festtage und viel Erfreuliches im kommenden Jahr wünschen Ihnen



Lucius Dürr

Nicole Barandun-Gross

Ihr CVP Zürich-Team für die Kreise 6 und 10



Katholische Kirche Heilig Geist

Ich verkünde euch eine grosse Freude!



Herzlich willkommen zu den Weihnachtsgottesdiensten in der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

Sonntag, 24. Dezember, 16.30 Uhr, Familiengottesdienst Weihnachtsspiel «Kei Platz für Frömdi» mit Liedern von Andrew Bond

Sonntag, 24. Dezember, 22.30 Uhr, Christmette Ausschnitte aus der südamerikanischen Weihnachtsmusik «Navidad Nuestra» von Ariel Ramírez und bekannte Weihnachtslieder mit dem Projektchor Heilig Geist und Instrumentalisten

Montag, 25. Dezember, 10 Uhr, Weihnachtsgottesdienst Musik von Mozart und Saint-Saëns und Weihnachtslieder mit zwei Hörnern

www.kathhoengg.ch

Das Strassenmagazin – quelle surprise!

Noch vor wenigen Wochen sah es so aus, als ob das Strassenmagazin Surprise vor dem Aus stünde. Eine unglaubliche Solidaritätswelle hat das Magazin jedoch gerettet – vorerst. «Surprise» wird seit mehreren Jahren in Höngg vor der Migros verkauft.

Jacqueline Willi

«Surprise» erscheint seit 1997 und erreicht mittlerweile eine Auflage von 23 000 Zeitschriften alle zwei Wochen. 700 Verkäufer und Verkäuferinnen finden mit ihrer Arbeit bei «Surprise» ein eigenes Einkommen oder bessern ihr bestehendes Einkommen damit auf.

Es handelt sich bei diesen Personen um Menschen mit sozialen Schwierigkeiten, Arbeitslosen, so genannten Working Poor, IV-Bezügern und auch Asylsuchenden. «Surprise» bietet ihnen die Möglichkeit, sich wieder eine Tagesstruktur aufzubauen. Dadurch können sie unabhängiger und selbstbestimmter leben und gewinnen neues Selbstbewusstsein. Jeder neue Verkäufer erhält zehn Gratismagazine als Startkapital, danach müssen sie die Hefte für 2.50 Franken kaufen und verkaufen sie auf der Strasse für 5 Franken weiter. Sie gehen jedoch kein Risiko ein, unverkaufte Magazine werden zurückgenommen. Wenn jemand gar kein Geld hat, erhält er einige Magazine auf Kredit und kann sich so wieder hocharbeiten. Jeder anerkannt

te «Surprise»-Verkäufer erhält einen Ausweis, den er gut sichtbar tragen muss. Einer von ihnen steht regelmässig vor der Höngger Migros und grüsst jeden freundlich, auch solche, die keine Zeitschrift kaufen.

Das Loch ist gestopft

Noch vor wenigen Wochen klappte in der Kasse von «Surprise» ein Loch von 200 000 Franken und die aktuelle Zeitschrift trug den Titel «Das letzte Heft». Eine bewegende Welle der Solidarität und Unterstützung in Form von privaten Spenden in Höhe von 385 000 Franken rettete «Surprise» vor dem Aus. Dies beweist, dass den Käufern und Lesern der Zeitschrift das Schicksal der Verkaufenden nicht gleichgültig ist.

Optimistischer Blick

«Surprise» will die Betreuung der Verkaufenden auf individueller Ebene laufend verstärken und erweitern. Jüngeren Verkaufenden soll eine Brücke zurück in die Arbeitswelt gebaut werden. Die Zusammenarbeit mit andern Institutionen, vor allem mit Sozialämtern und IV-Stellen, soll intensiviert werden. Zudem greifen nun die Mitte Jahr eingeleiteten Sparmassnahmen bei Management, Redaktion und Administration.

Auf 32 Seiten bietet die Zeitschrift spannende Beiträge und Reportagen zu Themen aus Kultur, Gesellschaft und Politik.



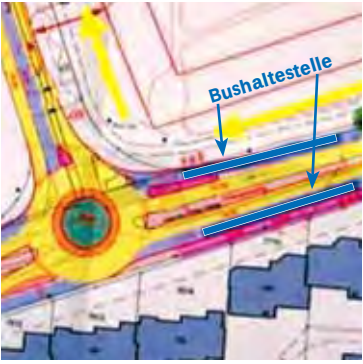
RINGLING: ein Unding!

8 Argumente gegen RINGLING

8.

Trotz gigantischem Verkehrskreisel: weniger Strassen-Kapazität und schlechtere Bushaltestellen

Wegen RINGLING müssen die heutigen Bushaltestellen der Linien 46, 89 und des Regensdorfer Busses in die Frankentalerstrasse verlegt werden! Ein millionenteurer Kreisell soll es richten! Mit gravierenden Nachteilen. Interessengemeinschaft PRO RÜTIHOF



http://web.mac.com/maurerjakob/iWeb/Ghettoburg/homepage.html

Gratulationen

Ein glücklicher Mensch besitzt den Mut, der notwendig ist, das Leben nicht zu fürchten, dem Leben nicht auszuweichen.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

17. Dezember Maria Widmer Segantinistrasse 77 80 Jahre

19. Dezember Kurt Menet Regensdorferstrasse 33 80 Jahre

Charlotte Gutherz Kürbergstrasse 5 90 Jahre

21. Dezember Emil Müller Bombachstrasse 9 85 Jahre

23. Dezember Cäcilie Eberhöfer Konrad-Ilg-Strasse 5 80 Jahre

Franziska Kunz Wieslergasse 2 80 Jahre

Klara Erpen Talchernstrasse 4 95 Jahre

24. Dezember Gertrud Stöckli Regensdorferstrasse 175 80 Jahre

28. Dezember Karl Frick Geeringstrasse 85 80 Jahre

Margrith Zimmermann Michelstrasse 59 90 Jahre

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden.

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen Limmattalstrasse 177 8049 Zürich Telefonische Anmeldung 044 341 37 97

antiken Möbel

• Restaurationen • Reparaturen Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei Telefon 044 341 25 55



Christbaum-Markt beim Restaurant Grünwald

Förster Peter Rieser, jetzt selbständig, verkauft den Einwohnern von Höngg und Regensdorf wiederum Christbäume.

Der Verkauf findet beim Restaurant Grünwald an folgenden Tagen statt:

Samstag	16. Dezember	09.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	17. Dezember	10.00 bis 15.00 Uhr
Montag	18. Dezember	15.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag	19. Dezember	15.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	20. Dezember	15.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	21. Dezember	15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	22. Dezember	15.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 23. Dezember	ab 9 Uhr, solange Vorrat	

Bei Bedarf können Sie auch, nach telefonischer Anmeldung, Ihren Baum beim Restaurant Grünwald abholen, oder ich liefere ihn zu Ihnen nach Hause.

Natürlich sind alle anderen Forstprodukte auch erhältlich! Tel.076 562 20 57, peter.rieser@freesurf.ch

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen Förster Peter Rieser



Urs Blattner Innendekorationen

Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche, Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw. Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel Antikpolsterei

Telefon 044 271 83 27, Fax 044 273 02 19 Im Sydefädli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung.

Ideen zum Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN VERBANDES DER INNENDEKORATEURE, DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SATTLER

Unser beliebtestes Fest war einst verboten ...

Weihnachten steht vor der Tür und damit ein Fest, das man gut zu kennen glaubt und über das man doch eigentlich wenig weiss. Denn wer wusste schon, dass es in Genf ein Weihnachtsverbot gab... oder weshalb man an Weihnachten Geschenke austauscht?

Viele Christen hören's nicht gerne: Aber das Datum des Weihnachtsfestes ist heidnischen Ursprungs. Am 25. Dezember feierte man im alten Rom den Geburtstag des Gottes Sol Invictus ... und das wohlverstanden auch noch nach Christi Geburt, um das Jahr 220 herum. Dann aber müssen die frühen Christen das Datum wohl für das Fest der Geburt Jesu übernommen haben, denn schon ab 336 ist der 25. Dezember als christlicher Feiertag belegt.

Lange Zeit galt übrigens dieser eine Tag als Weihnacht ... bis die Reformatoren auftauchten. Diese glaubten, dass mit dem Weihnachtsdatum auch das Weihnachtsfest heidnischem Brauch entspränge und lehnten es daher grundsätzlich ab. In Genf und Schottland kam es im 16. Jahrhundert gar so weit, dass es kurzerhand verboten wurde.

In England waren die Probleme anderer Art. Dort nämlich umfasste das Weihnachtsfest dieser Zeit nicht nur Gottesdienst, sondern auch Tanz, Besäufnisse und Glücksspiel. Kein Wunder, erliess das Parlament 1647 ein Weihnachtsfest-Verbot, was wiederum zu Strassenkrawallen zwischen Befürwortern und Gegnern der Weihnacht führten. Nach 1660 wurde dieses Verbot zwar nicht mehr angewendet, aber einen Aufschwung erlebte das Weihnachtsfest in England erst im 19. Jahrhundert.

Weihnachten anderswo

Ägypten: Koptische Christen feiern Weihnachten am 7. Januar.
England: Hier wartet man am 25. Dezember auf die jährliche Weihnachtsansprache der Königin.
Finnland: Hier heisst der Weihnachtsmann «Joulupukki» (Weihnachtsbock). Er bringt die Geschenke.
Indien: Dort heisst Weihnachten auf Hindi «bada din» (grosser Tag) und ist offizieller Feiertag.
Japan: Hier sind Weihnachtsfeiern in Form von Partys sehr populär, obwohl Weihnachten, das auf Japanisch «Kurisamasu» heisst, kein offizieller Feiertag ist.
Polen: An Weihnachten wird hier oft ein Gedeck mehr als benötigt aufgelegt. Das ist für unerwarteten Besuch gedacht und ein Zeichen von Gastfreundschaft.
Rumänien: Das Singen von Weihnachtsliedern steht im Vordergrund: Sänger ziehen durch Städte und Dörfer und Kinder von Haus zu Haus, um Gedichte und Lieder vorzutragen.
Russland feiert das Weihnachtsfest nach dem Julianischen Kalender erst am 7. Januar.
Schweden: Wie in anderen nordischen Ländern gilt auch hier der 24. Dezember als Weihnachten. Das weihnachtliche Smörgasbord heisst «Julbord», und Glögg ist der weihnachtliche Glühwein mit Mandeln und Beeren, der in kleinen Bechern serviert wird.
Spanien: Hier steht nicht der Weihnachtsbaum im Vordergrund, sondern oftmals die Krippe. Im Baskenland hingegen bringt der Olentzero, eine Art Köhler, die Weihnachtsgeschenke am 24. Dezember.
Südamerika: Das Schenken wird in Kolumbien mit El Niño Jesus (Jesuskind), in Chile mit dem Viejo Pasquero (alten Hirten) und in Brasilien mit dem Papai Noël in Verbindung gebracht. Diese bringen die Geschenke nachts via Leiter oder sogar per Trampolin in die Häuser. (e)



Die Debatte für das Budget 2007 im Gemeinderat am 13., 15. und 16. Dezember dauerte über 20 Stunden: Ein richtiger Gemeinderatsmarathon.

Die meisten der über 190 Budget-Anträge stammten von der SVP und wurden nach kurzen Diskussionen mehrheitlich abgelehnt. Eine lange und heftige Debatte entstand jedoch zur geplanten Sanierung der Hardbrücke. Die Fraktionen AL, Grüne und CVP/EVP beantragten Kürzungen und verlangten vom Stadtrat eine Vorlage für diese 90-Millionen-Ausgabe. Die geplante Sanierung sei mit der Einrichtung einer neuen fünften Spur und einer Verbreiterung um 66 Zentimeter ein Ausbau und keine Sanierung. Nicht nachvollziehbar sei, dass der Stadtrat diese 90 Millionen als gebundene Ausgaben sehe und darüber in eigener Kompetenz entscheiden wolle.

Eine Minderheit der SP-Fraktion teilte diese Einschätzung. Der Schreibende erinnerte zudem daran, dass die unter dem Verkehr leidenden Bewohnerinnen und Bewohner der Kreise 5, 6 und 10 seit Jahren vertröstet werden. Mit der geplanten Sanierung werden die unsäglichen Belastungen für weitere Jahrzehnte in Be-

ton gegossen. Immer wieder wurde eine Entlastung versprochen: nach Eröffnung der Nordumfahrung und des Milchbucktunnels und später der Westumfahrung mit Üetlibergtunnel. Das letzte Versprechen wurde vom damaligen Baudirektor Hofmann 1997 mit einem Federstrich zu Makulatur gemacht.

Und jetzt soll die Hardbrücke um eine Spur erweitert werden. Damit würde sie sich zwischen der Pfingstweidstrasse und dem Escher-Wyss-Platz exakt in die Verkehrspläne der Regierung einpassen. Am 1. April 2005 wurden diese vorgestellt: Der Verkehr soll von der Autobahn N1 über die unter dem Kürzel SN1.4.1 zur Nationalstrasse dritter Klasse ausgebauten Pfingstweidstrasse zur Hardbrücke, über diese zum Escher-Wyss-Platz, von dort in den tiefergelegten Sihlquai bis zum Bahnhof und dort in den Stadttunnel geführt werden. Die Verfasser dieser wilden Pläne wiesen zwar selber darauf hin, dass auf Stadtgebiet mit etwa 20 Prozent Mehrverkehr zu rechnen sei, aber die damit verbundenen Aufwertungen wie beispielsweise der Abbruch der Sihlhochstrasse, gewichtiger wären als weniger Verkehr und weniger Verschmutzung.

Die höchsten Luftschadstoff-Messwerte werden aber bereits heute im Bereich der Hardbrücke gemessen, die Grenzwerte täglich

überschritten. Der unbestrittene Sanierungsbedarf der Hardbrücke dürfe nun nicht dafür missbraucht werden, den Verkehrsraum für solche Ausbaupläne zur Verfügung zu stellen. Die Absicht, die fünfte Spur für den Bus zu reservieren, sei zwar lobenswert, diese könne aber bei Bedarf jederzeit für den MIV bereitgestellt werden.

Stadtrat Martin Waser verteidigte das Sanierungskonzept als absolut notwendig. Die fünfte Spur sei für den ÖV reserviert, von einem Ausbau könne nicht gesprochen werden. Der Stadtrat gehe davon aus, dass eine rechtliche Prüfung seine Einschätzung, es handle sich zu 100 Prozent um gebundene Ausgaben, stützen werde.

In der Abstimmung mit Namensaufruf folgte die Mehrheit des Gemeinderats dieser Argumentation des Stadtrates und lehnte alle Anträge und Postulate gegen 51 Stimmen und ein paar Enthaltungen ab.

Niklaus Scherr AL kündigte darauf eine Stimmrechtsbeschwerde an. Die Debatte um das Budget erhielt durch diese lange Diskussion eine inhaltliche Ergänzung zu den vielen kleinkrämerischen Kürzungsanträgen bei Druckkosten, internen Informationsmitteln oder Weiterbildungsausgaben, die fast alle abgelehnt wurden.

Markus Zimmermann, SP

Geld-Tipp

Steuern: Neuer Lohnausweis



Mein Arbeitgeber hat angekündigt, dass er für die Löhne 2006 erstmals den neuen Lohnausweis ausfüllen wird. Mit welchen Änderungen muss ich rechnen?

Ihr Arbeitgeber stellt frühzeitig auf den neuen Lohnausweis um. Für das Steuerjahr 2006 ist seine Anwendung nämlich noch freiwillig. Ab dem Jahr 2007 ist das neue Formular dann in der ganzen Schweiz obligatorisch.

Ausschlaggebend für die Einführung des neuen Ausweises war, dass Arbeitgeber ihre Angestellten zunehmend mit Sonderzahlungen und Gehaltsnebenleistungen, so genannten Fringe Benefits, entlohnen. Dazu gehören nebst Beiträgen ans Geschäftsauto und an Aus- und Weiterbildung etwa vergünstigte Waren und Dienstleistungen, vom Arbeitgeber berappte Versicherungsprämien oder Abonementen. Im neuen Lohnausweis soll verdeutlicht werden, dass solche

Leistungen auch steuerbares Einkommen darstellen. Zwar mussten Sonder- und Nebenleistungen schon immer aufgeführt werden, doch die Deklaration war von Unternehmen zu Unternehmen verschieden und nicht immer einwandfrei.

Mit der Ablösung des vor mehr als 30 Jahren geschaffenen Lohnausweises wird ein schweizweit einheitliches Lohnausweisformular eingeführt, das sämtliche kantonalen Formulare überflüssig macht. Der neue Ausweis hat nun spezielle Zeilen für Gehaltsneben- beziehungsweise Naturalleistungen, die deklariert werden müssen.

Falls beispielsweise der Arbeitgeber dem Arbeitsnehmer einen Geschäftswagen zur Verfügung stellt, der auch privat benutzt werden darf, wird vom Kaufpreis (ohne Mehrwertsteuer) ein monatlicher Privatanteil von 0,8 Prozent als Lohnbestandteil aufgeführt. Dieser Frankenbetrag ist auch vollumfänglich AHV-pflichtig. Wenn der Arbeitnehmer hingegen von der Firma einen Parkplatz zu einem symbolischen Beitrag zur Verfügung gestellt bekommt, muss die-

ser nicht auf dem Lohnausweis aufgeführt werden. Er stellt dann auch kein steuerbares Einkommen dar.

Halbtaxabonnemente, die sämtliche Mitarbeiter bekommen, sind nicht auf dem Lohnausweis aufzuführen und sind steuerfrei. Waren, die Sie vom Betrieb zu einem reduzierten Betrag beziehen und ausschliesslich zum Eigenverbrauch und zu einem Selbstkosten-Preis beziehen, werden auch künftig nicht im neuen Lohnausweis deklariert. Bei Beiträgen an die Aus- und Weiterbildung etwa werden alle Vergütungen des Arbeitgebers aufgeführt, die einem in Geldform ausbezahlt werden. Die selbst finanzierten Weiterbildungskosten kann man in der Steuererklärung geltend machen. Falls der Arbeitgeber den Betrag für die Ausbildung direkt an ein Ausbildungsinstitut entrichtet, ist der Betrag nur dann zu notieren, wenn er 12 000 Franken pro Jahr erreicht oder übersteigt.

Weitere Details zum neuen Lohnausweis findet man auch unter www.steuerkonferenz.ch oder www.estv.admin.ch.

Kurt Kuhn, ZKB Zürich-Höngg

800 Kerzen am 44. Lichterschwimmen

Im Rahmen des 44. Zürcher Lichterschwimmens starten am Donnerstag, 21. Dezember, um 18 Uhr beim Stadthaus 800 Kerzenschiffchen eine Limmatreise.

Nach den Weihnachtseinkäufen an der belebten Bahnhofstrasse bietet wenige Gehminuten entfernt die Limmat heute Donnerstag, 21. Dezember, einen besinnlichen Anblick bei Kerzenschein. Die Augen von Jung und Alt richten sich um 18 Uhr gespannt auf den Fluss: Die ganze Aufmerksamkeit gehört den 800 Schiffchen, denen Styropor als Floss und Joghurtbecher als Lampenschirme dienen. Mit je einer brennenden Kerze als Passagier beginnen die kleinen Bastelwerke beim Stadthaus auf dem Wasser schaukelnd ihre Reise.

Zürich Tourismus lädt Gäste und

«Eine unbequeme Wahrheit»: Gratisvorstellungen für Zürcher Schulen

Der Film «Eine unbequeme Wahrheit» («An Inconvenient Truth») mit Klimabotschafter Al Gore findet auch in Zürich ein grosses Echo.

Um möglichst vielen Jugendlichen den Besuch dieses sehenswerten Films zu ermöglichen, laden die Stadt Zürich und der WWF Schweiz die städtischen Schulklassen der Sekundarschule zu kostenlosen Schulvorstellungen ein.

Der Dokumentarfilm «Eine unbequeme Wahrheit» behandelt mit dem Klimawandel ein Thema, das alle angeht. Er bietet gerade auch Jugendlichen einen hervorragenden Einstieg in das hochaktuelle Thema.

Das Schulamt der Stadt Zürich, der Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich UGZ und der WWF Schweiz laden deshalb die Sekundarschulen in einer gemeinsamen Aktion zum Besuch des Klimafilms ein.

Die Schulvorstellungen für die 1. bis 3. Sekundarklassen finden an vier Tagen, vom 22. bis 26. Januar (ausser Mittwoch, 24. Januar), als Matinée im Filmpodium an der Nüscherstrasse statt. Das Interesse der Lehrkräfte ist gross, bereits sind fast alle Plätze gebucht.

Kurzweiliger Dokumentarfilm

Die Aktion der Stadt Zürich und des WWF Schweiz ist ein Beitrag zum stadträtlichen Legislatorschwerpunkt «Nachhaltige Stadt Zürich – auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft».

Der Dokumentarfilm «An Inconvenient Truth» über Al Gores Engagement für den Klimaschutz sorgt weltweit für Aufsehen. Der frühere US-Vizepräsident versteht es, die Fakten zum Klimawandel und die Notwendigkeit zum Handeln auf eindringliche, kurzweilige und humorvolle Weise dem Publikum nahezubringen. Dabei stützt er sich auch auf massgebliche wissenschaftliche Studien aus der Schweiz. (e)

Nächstens

30. Dezember bis 2. Januar. Zweite Zürcher Orchideentage. **Stadtgärtnerei, Sackzelg 25/27**

14. Januar. Vortrag: «Wenn Sukkulenten zu Unkräutern werden». Eintritt frei. **11 und 13 Uhr, Sukkulenten-Sammlung, Mythenquai 88**

19. und 20., 26., 27. Januar und 2., 3., 9. und 10. Februar. Das Theater Altstetten spielt «Frühling im Buechehof», eine Bauernkomödie in drei Akten. **20 Uhr, Theatersaal Schulhaus Kappeli, Badenerstrasse 618**

21. Januar und 4. Februar. Das Theater Altstetten spielt «Frühling im Buechehof», eine Bauernkomödie in drei Akten. **14.30 Uhr, Theatersaal Schulhaus Kappeli, Badenerstrasse 618**

25. Januar. Vortrag: «Aus dem Leben der Wildbiene». **19.30 Uhr, ETH-Zentrum, Raum D 3.2**

28. Januar. Exkursion: «Wasservögel auf dem Zürichsee». Keine Anmeldung nötig. **10 bis 12 Uhr, Eingang Strandbad Tiefenbrunnen**

28. Januar. Informationsstand **28.** Wasservögel (nur bei sonnigem Wetter). **11 bis 16 Uhr, Hafen Riesbach**

Reformierte Kirchgemeinde Höngg <i>Freitag, 22. Dezember</i> 17.00 In der Hauserstiftung: Weihnachtsfeier mit Pfr. Matthias Reuter, PA M. Furrer und Vikarin A. Steiner 19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche – ist offen <i>Sonntag, 24. Dezember</i> 9.50 Im Krankenhaus Bombach: kath. Gottesdienst mit M. Pazhenkottil mit Musikgruppe Schwaiger 17.00 Weihnachtsgottesdienst mit KLEIN und Gross mit Taufe Pfr. Bruno Amatruda Kollekte: Hilfe für Armenien 22.00 Christnachtfeier mit Pfr. Markus Fässler Weihnachtliche Barockmusik mit Ralph Schäppi, Oboe, und Robert Schmid, Orgel Kollekte: Hilfe für Armenien <i>Montag, 25. Dezember</i> 10.00 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl (Einzelbecher) und Kirchenchor, Pfrn. Carola Jost-Franz; Musik von W. A. Mozart, Missa brevis in G-Dur, KV 140, mit dem ref. Kirchenchor Höngg und dem Kammerorchester Aceras unter der Leitung von Peter Aregger 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Markus Fässler und Marc Stillhard <i>Sonntag, 31. Dezember</i> 9.50 Im Krankenhaus Bombach: ökumenischer Gottesdienst M. Pazhenkottil und Elisabeth Flach	10.00 Ökum. Silvestergottesdienst in der ref. Kirche mit Pfrn. Marika Kober und PA Ilona Mehring, Kollekte: Verein Chinderhus 22.00 Silvester 2006: «Gemeinsam ins neue Jahr» Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53, mit anderen Menschen und einem einfachen Znacht unterwegs vom alten ins neue Jahr; ein Fahrdienst ist verfügbar, Anmeldungen bitte an: Charlotte Wettstein, Telefon 043 311 40 58 23.15 Besinnung zum Jahreswechsel in der Kirche mit Pfr. Matthias Reuter und Vikarin Angelika Steiner Ab 23.45 Ausläuten des alten Jahres und dann Anstossen bei der Kirche <i>Montag, 1. Januar</i> 17.00 Musik und Wort Pfr. Matthias Reuter, Jean Bollier, Vikarin Angelika Steiner und Robert Schmid, Orgel <i>Mittwoch, 3. Januar</i> 9.30 Im Alterswohnheim Riedhof: Kommunionfeier, Meinrad Furrer, Pastoralassistent 10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit Pfr. Matthias Reuter und Vikarin Angelika Steiner	<i>Freitag, 22. Dezember</i> 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach 16.30 Ökumenische Weihnachtsfeier in der Hauserstiftung <i>Samstag, 23. Dezember</i> 18.00 Heilige Messe <i>Sonntag, Heiligabend, 24. Dezember</i> 9.45 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach 10.00 Kein Gottesdienst 16.30 Familiengottesdienst, Kinder führen das Weihnachtsspiel «Kei Platz für Frömdi» mit Liedern von Andrew Bond auf 22.30 Christmette. Es erklingen neben bekannten Weihnachtsliedern Ausschnitte aus der südamerikanischen Weihnachtsmusik «Navidad Nuestra» von Ariel Ramirez; der Projektchor interpretiert zusammen mit Instrumentalisten und einem Tenorsolisten diese Stücke voller fröhlicher Klänge und Rhythmen <i>Montag, Weihnachten, 25. Dezember</i> 10.00 Festlicher Weihnachtsgottesdienst: Der Festgottesdienst wird begleitet von zwei Hörnern und Musik von Mozart und Saint-Saëns <i>Dienstag, Stephanstag, 26. Dezember</i> 10.00 Festlicher Weihnachtsgottesdienst Opfer Samstag bis Dienstag: Kinderspital Bethlehem <i>Donnerstag, 28. Dezember</i> 8.30 Rosenkranz 9.00 Heilige Messe <i>Freitag, 29. Dezember</i> 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach	<i>Samstag, 30. Dezember</i> 18.00 Heilige Messe <i>Sonntag, 31. Dezember</i> 9.45 Ökumenischer Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach 10.00 Ökumenischer Silvestergottesdienst in der ref. Kirche <i>Montag, 1. Januar</i> 10.00 Wortgottesdienst Opfer für Samstag bis Montag: Verein Chinderhus, Zürich	Freikirche Höngg Openhouse Hurdäcker Hurdäckerstrasse 17 <i>Sonntag, 24. Dezember</i> 10.00 Gottesdienst, parallel Chinderträff Lebensnahe Impulse für den Alltag! <i>Sonntag, 31. Dezember</i> 10.00 Gottesdienst, parallel Chinderträff Lebensnahe Impulse für den Alltag!	Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44 <i>Sonntag, 24. Dezember</i> 17.00 Bezirks-Heiligabendfeier gleichzeitig Kinderhort Predigt: Pfrn. E. von Känel <i>Montag, 25. Dezember</i> 9.30 Gebetsgemeinschaft 10.00 Bezirks-Weihnachtsgottesdienst gleichzeitig Kinderhort Predigt: Pfr. Stefan Werner <i>Sonntag, 31. Dezember</i> 10.00 Ökumenischer Silvestergottesdienst in der reformierten Kirche Höngg 20.00 Bezirks-Jahresschlussfeier,	gleichzeitig Kinderhort anschliessend Familienparty mit Teilete in der EMK Oerlikon <i>Mittwoch, 3. Januar</i> Wandergruppe: Büttenhardt–Opfertshofen–Reiatstube <i>Sonntag, 7. Januar</i> 10.00 Bezirksgottesdienst «Bundeserneuerung» Predigt Pfr. Stefan Werner gleichzeitig Kinderhort in der EMK Oerlikon	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen <i>Sonntag, 24. Dezember, Heiligabend</i> 16.00 Gottesdienst «Fiire mit de Familie» zu Weihnachten, gestaltet von Pfr. Jean-Marc Monhart und dem «Fiire mit de Chliine»-Team 23.00 Christnachtfeier mit Pfrin. Ruth Brechbühl, Mitwirkung von Andrea Bischoff, Oboe; Kollekte: «Fiire mit de Chliine», Schülerheime, Sabah, Malaysia; Christnachtfeier: HEKS <i>Montag, 25. Dezember, Weihnachten</i> 10.00 Gottesdienst mit Pfrin. Ruth Brechbühl zum ersten Weihnachtstag mit Abendmahl (Einzelkelch) Mitwirkung von Helen Baumann und Marianne Marzorati Kollekte: HEKS <i>Sonntag, 31. Dezember, Silvester</i> 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart und Pastoralassistentin Melanie Handschuh Ökumenische Jahresabschlussfeier in der kath. Kirche; Kollekte: für eine ökumenische Aufgabe
--	--	--	---	--	--	--	---

**Höngger Aertztinnen**

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10

23. Dezember
Von 9.00 bis 12.00 Uhr
für Notfälle

Fr. Dr. med. H. Grossmann
Kappenhühlweg 11
8049 Zürich
Telefon 044 342 00 33

Die Öffnungszeiten über die Feiertage
ersehen Sie auf dem Inserat auf Seite 2.

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

**Zahnärztliche Notfälle**

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

BRUDER & ZWEIFEL

Wir fordern alle Schädlinge zum sofortigen Verlassen Ihres Gartens auf!

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 01 363 60 60
TV HiFi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte
Dr. med. dent. Martin Lehner
Med. et med. dent. Daniel Ginsberg
Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Urs Schefer
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
Freitag 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Coiffeur Michele Cotoia

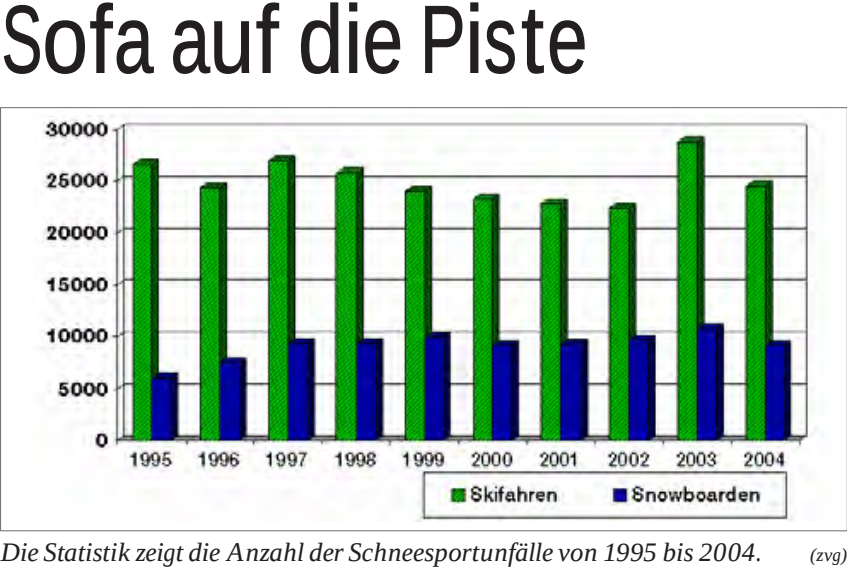
Parrucchiere da uomo
Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 90

Dienstag bis Donnerstag:
8 bis 19 Uhr
Freitag (nur mit Reservation):
8 bis 20 Uhr
Samstag: 8 bis 16 Uhr

70 000 Schneesportler verunfallen jährlich in der Schweiz. Oft ist mangelndes Training die Ursache. Deshalb lanciert SuvaLiv «Top 10» für den Winter, ein Trainingsprogramm für Kraft und Koordination.

Skifahren und Snowboarden sind körperlich anspruchsvoller als man denkt. Vor allem die neuen Schneesportarten wie das Fahren mit Carving-Skis setzen eine gute Rumpf- und Beinmuskulatur voraus und erfordern Ausdauer sowie ein gutes Gleichgewicht.

Dennoch stürmen viele Wintersportler beim ersten Schnee untrainiert vom Sofa auf die Piste. Eine gute körperliche Verfassung ist jedoch die Basis für das technische Können. Ein Blick auf das Unfallgeschehen zeigt: Jährlich verunfallen rund 70 000 Personen auf den Schweizer Skipisten. Das sind 32 Prozent aller Sportunfälle. «Zwar ist die absolute Anzahl Schneesportunfälle in den letzten Jahren leicht gesunken, doch hat die Schwere der Verletzungen zugenommen», sagte Edith Müller, Kampagnenverantwortliche Schneesport bei der Suva. «Mit den hohen Fahrgeschwindigkeiten ist auch das Risiko gestiegen, bei einem Sturz oder einer Kollision eine schwere Kopf-, Rücken- oder Knieverletzung zu erleiden», so Müller.



Um die Häufigkeit und die Schwere der Schneesport-Verletzungen zu reduzieren, lanciert die Suva das Trainingsprogramm «Top 10» für den Winter, eine DVD mit je zehn Einzel- und Partnerübungen für das Training von Kraft und Koordination zu Hause oder in der Turnhalle. Nebst den Übungen liefert die DVD wertvolle Tipps für das Ausdauertraining und das Dehnen. Schon 15 bis 20 Minuten Training zwei bis drei Mal pro Woche genügen, um sich auf die Schneesportsaison vorzubereiten.

Trainieren geht über studieren

Noch bleiben ein paar Tage bis zum Ferienbeginn. «Es ist nie zu spät, um mit dem Training zu beginnen», sagt

Dr. Hans Spring, Leiter Sportmedizinischer Dienst Swiss Ski und Autor der DVD «Top 10» für den Winter. «Die Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit hängt in erster Linie davon ab, wie viel Zeit in das Training investiert wird. Spät beginnen ist alleweil besser als nichts tun. Eine gute Vorbereitung auf den Winter ist die beste Unfallprävention», davon ist Spring überzeugt. (e)

Die DVD «Top 10» für den Winter (Bestellnummer DVD 359) kann kostenlos bestellt werden bei: Suva, Zentraler Kundendienst, Postfach, 6002 Luzern, Fax 041 419 59 17, unter www.suva.ch/waswo oder www.antiraser.ch/top10.

Elektro

MAROLF & Co.
ELEKTROANLAGEN
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte
Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen

FURRER AG
Elektro- & Telecom-Anlagen
8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

**Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen**

Maurer

**RENÉ PIATTI**
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

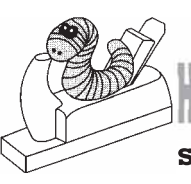
**NACHFOLGER
SANDRO PIATTI**
Imbisbühlstrasse 25a
Telefon 044 341 40 64
Mobil 079 236 58 00

Ofenbau

**DENZLER**

Cheminées · Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch

Schreinerei

**Holzworm 2000**
service-schreinerei

claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 044 341 90 48

– allgemeine schreinerarbeiten
– unterhalt von küche und türen
– glas- und einbruchreparaturen
– änderung und ergänzung
nach wunsch

**Schreinerei / Glaserei** Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
Gsteigr. 31, 8049 Zürich
Telefon 044 341 25 55

Garage

**Garage A. Zwicky AG**
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

– Reparaturen – Autoverkauf
sämtlicher Marken – AVIA-Tankstelle
– Unfallreparaturen Tankomat

**Peugeot** Spezialist
seit 50 Jahren

Gebäude-Service

**POLY RAPID**
Wir machen sauber!

Profis am Werk

Umzugsreinigung
mit Übergabegarantie
Malereien
Entsorgung



Zürich Hauptsitz Bauherrschaftstrasse 50 8049 Zürich Tel: 043 311 31 00
Niederlassung Zug Boarerstrasse 98 6302 Zug Tel: 041 761 86 88
Niederlassung Bülach Schützenmattstrasse 1 8180 Bülach Tel: 01 861 13 00

**Saluva**

Sauberkeit ist unsere Stärke
Winzerhalde 62,
8049 Zürich, Telefon 079 611 81 57
Reinigungen aller Art
Geschäftsinhaberin: Lucia Sales Teixeira
www.saluva.ch

Radio/TV

**FAWER**
TV HIFI VIDEO

HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

**Grundig**
LCD-TV
Monaco
LXW 82-9622 DL

– TV, Video und Audio-Reparaturen
– Fachberatung und Verkauf
– Die besten Preise

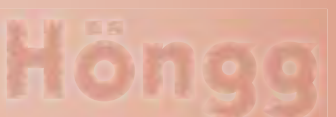
**REDUZAC**

Schlosser

Reparaturarbeiten
und Neuanfertigungen,
fachmännische
Beratung rund ums Haus,
Geländer, Gitter, Tore,
Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941
GROB Metallbau AG
8048 Zürich, Albulastrasse 37
Telefon 044 493 43 43



**Höngg**

Die Umfrage

Ist es Ihnen wichtig, ob der Weihnachtsbaum aus der Schweiz kommt?



Claudia Thurner

Ja, das ist mir wichtig. Es hat ja genug Bäume in der Schweiz, so dass ein Transport unnötig ist. Wir haben den Baum auf der Terrasse, und er dient dieses Jahr schon zum

zweiten Mal als Weihnachtsbaum. Wir pflegen ihn gut, er steht in einem Topf, und wir hoffen, dass er noch lange gesund bleibt. Wir stellen ihn an Weihnachten vor das grosse Fenster, schmücken ihn mit antikem Schmuck von der Familie und zünden die Lichter an.



Antonia Walther

Ja, wir gehen am 23. Dezember auf den Hönggerberg und schneiden ihn selber. Den Kindern macht das Spass. Der Weihnachtsbaum gehört zum Fest wie

auch die Geschenke. Die Kinder schmücken den Baum, und wenn wir am Weihnachtsabend aus der Kirche nach Hause kommen, finden wir die Geschenke unter dem Weihnachtsbaum. Ich glaube, dass meine neun-, zwölf- und dreizehnjährigen Kinder wissen, dass es das Christkind nicht gibt, aber sie wollen es nicht wahrhaben.



Edilene Knapp

Ja, mein Mann hat ihn gekauft, und er legt Wert darauf, dass der Weihnachtsbaum aus der Schweiz kommt. Für unser Kind ist der Weihnachtsbaum

wichtig, er trägt zur Stimmung bei und verleiht eine gewisse Wärme. Wir werden den Baum mit Schokolade schmücken und Wunderkerzen anzünden. An Weihnachten sind wir mit der ganzen Familie zusammen, essen Trutzhahn und geben uns Geschenke.

Kinder-Adventsfenster

Von Tram und Bus aus sieht man das grosse farbige Fensterbild im ersten Stock des Quartiertreffs an der Limmattalstrasse: Die Künstlerin Manuela Uebelhart hat mit den Kindern aus ihrem Comiczeichnenkurs ein originelles Adventsfenster geschaffen.

Gleich von Anfang an waren die 7- bis 12-jährigen Kinder von der Idee begeistert, selber das Adventsfenster vom 6. Dezember im Quartiertreff Höngg zu gestalten.

In einem ersten Schritt sammelten sie Ideen und zeichneten Entwürfe. Dann haben sie gemeinsam besprochen, welche Technik wirkungsvoll, günstig und machbar wäre. Im nächsten Schritt haben sie mit grossem Eifer die eigentliche Ausführung in farbigem Seidenpapier an die Hand genommen. In Team- und fleissiger Feinarbeit ist das Bild eines rosa Samichlaus im Liegestuhl an einem Palmenstrand entstanden.

Zur Strafe, dass der Samichlaus dem «Weihnachtsstress» einfach so in wärmere Gefilde entflohen ist – so



Diese Kinder gestalteten das Törchen Nummer 6 des Adventskalenders. (zvg)

meinen die Kinder –, müsse er schon etwas Sonnenbrand haben...

Viele Kinder haben mitgewirkt

Laura Schneiter, Kevin und Michèle Lihn, Dunja Schwegler, Tariq Lei-

nen, Hannes Oehn, Antonio Mateira, Marlen Büchi, Isabelle Zwahlen, Nicola Fehr, Tim Steinback, Geven Amer und Sandro Huber.

Eingesandter Artikel von Ruth Zollinger

Ethnische Minderheiten im Nordosten



Inzwischen sind wir in Vietnam bis nach Dien Bien Phu vorge-rückt. Hier haben die Franzosen 1954 den Indochinakrieg verloren. Die Schlacht von Dien Bien Phu, nahe der

Grenze zu Laos, gilt heute noch als eine der gewichtigsten des 20. Jahrhunderts.

Bis hierher sind wir vor allem zwei Minderheitsgruppen begegnet. Mit je einer Million Leute sind sie zahlenmässig etwa gleich stark vertreten. Einerseits sind es die Muong, die heute vorwiegend in der Provinz Bin Hoa leben, und andererseits die Thai, die nördlicher leben, vor allem zwischen Son La und Dien Bien Phu.

Schon als Teenager lernen deren Mädchen die Technik des Webens und Stickens. Ihre farbfrohen Kleider und ihren prachtvollen Kopfschmuck fertigen sie selber an. Auch stellen sie Decken her, die sie später als Mitgift in die Ehe einbringen. Die Mädchen und Frauen sind eher schüchtern, aber sehr stolz und gehen kerzengerade aufrecht. Es ist eine Freude, ihnen zu begegnen. Wie an einem Trachtenfest!

Diese beiden Minoritäten betätigen sich vor allem in der Landwirtschaft. Ihre Erzeugnisse bieten sie auf dem Markt an, der im wirtschaftlichen und sozialen Leben im Hochland eine bedeutende Rolle einnimmt.

Bei Zeremonien und Festen pflegen diese Gruppen noch die Tradition des Wechselgesangs. Wir durften einer ihrer Vorführungen beiwohnen und haben auch in einem ihrer typischen Pfahlbauhäuser übernachtet. Ein schönes und eindrucksvolles Erlebnis.

Der Höngger Herrmann Isler berichtet in unregelmässigen Zeitabständen von seiner Velotour durch Vietnam.

Höngger Judo-Medaillen

Im Trainingslokal der Judo-Schule Regensdorf kämpften rund 60 Judokas der Kategorie Gelbgrurte und höher um die begehrten Medaillen. Auch Kinder vom Judoclub Höngg an der Ackersteinstrasse 190 beteiligten sich an der Regensdorfer Meisterschaft.

Bei Kindern besteht ein natürliches Bedürfnis sich zu messen. Beim Kämpfen sammelt man Erfahrungen im Umgang mit dem eigenen Körper, erlebt Gefühle, erkennt eigene Stärken und Schwächen und lernt damit umzugehen. Mit klaren Regeln wird das faire Verhalten gefördert, die Leistung des andern zu akzeptieren, und eine tolerante Haltung gezeigt. Beim Kämpfen werden Emotionen

wie Angst, Freude und Stress erlebt. Die Judokämpfer lernen, nicht vor Angst zu erstarren, sondern Angst in Respekt umzuwandeln oder aus stressigen anspruchsvollen, aber lösbaren Situationen zu machen. Mit dem gemachten Erfahrungsgut entwickelt der Schüler angepasste Verhaltensstrategien.

Erhöhtes Selbstwertgefühl

Diese führen zu einem erstrebenswerten, positiven Umgang mit den eigenen Gefühlen und zu einem erhöhten Selbstwertgefühl.

An der Regensdorfer Meisterschaft erreichten vom Judoclub Höngg Tom Wartmann die Silbermedaille und Patricia Sander die Bronzemedaille. (e)

RESTAURANT RÜTIHOF

Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 044 341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Luteijn

Öffnungszeiten über die Feiertage

Weihnachten

Sonntag, 24. Dezember: 9 bis 17 Uhr
Montag, 25. Dezember: geschlossen
Dienstag, 26. Dezember: 10 bis 22 Uhr

Mittwoch, 27. Dezember, bis und mit Samstag, 30. Dezember: normale Öffnungszeiten

Silvester

Sonntag, 31. Dezember: 10 bis 17 Uhr
Montag, 1. Januar: geschlossen
Dienstag, 2. Januar: von 10 bis 22 Uhr

Das «Rütihof»-Team wünscht Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2007



Herzlichen Dank für Ihre Treue im 2006

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und viel Glück im Jahr 2007

Unsere Öffnungszeiten über die Feiertage

Heiligabend	11.00 - 17.00
Weihnachten	11.00 - 21.00
26. Dezember	11.00 - 21.00
Silvester	11.00 - 21.00
Neujahr	geschlossen
02. Januar	11.00 - 21.00

Auf Ihren Besuch freut sich das Brühlbach-Team
TERTIANUM Im Brühl
Tel. 044/ 344 43 36

Das öffentliche Restaurant des Tertianums (oberhalb Migros Höngg)



Festtage im «Hans im Glück»

Feiern, entspannen, geniessen wenn's draussen huddelt und schneit, ist das «Hans im Glück» nicht weit...

Festliche Gerichte zum Schlemmen in heimeliger, warmer Atmosphäre. Ob zu zweit, mit der Familie oder für die ganze Firma, wir bieten Ihnen kulinarische Köstlichkeiten und unvergessliche Momente.

Silvester

Wir stossen miteinander auf das 2007 an und servieren Ihnen ein exklusives 5-Gang-Menü für Fr. 95.– inkl. MwSt.

Hans im Glück

Graswinkelstrasse 54
8302 Kloten
Telefon 044 800 15 15
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten



Über die Feiertage geöffnet

Öffnungszeiten

Montag–Freitag:
11–14 Uhr/18–24 Uhr
Samstag/Sonntag: 18 bis 24 Uhr

Silvester

exklusives Buffet nur Fr. 70.–

mit 17 Gerichten, inklusive Welcome-Drink, anschliessend Bollywood-Musicparty mit DJ Nil ab 19 Uhr, open end

Wartauweg 18/Limmattalstr. 252
Eigene Parkplätze

Jetzt reservieren 043 300 45 55

Fax 043 300 45 56
www.maharani.ch
info@maharani.ch

Das «Maharani»-Team wünscht frohe Festtage und ein gutes neues Jahr!

rebstock

Restaurant Am Meierhofplatz
Telefon 044 341 85 55
www.restaurantrebstock.ch

Wir danken unseren Gästen für die Treue im 2006 und wünschen allen fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Susanne und Martin Heinrich

Betriebsferien:
22. Dezember bis 8. Januar



Das «WEIN & DEIN»-Team wünscht Ihnen allen recht schöne Feiertage und ein gutes und erfolgreiches 2007!

Wir freuen uns sehr, Sie auch im neuen Jahr bei uns willkommen zu heissen.

Mit den besten Wünschen

Das «WEIN & DEIN»-Team

Restaurant WEIN & DEIN

Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngg

Betriebsferien vom

24. Dezember 2006 bis 2. Januar 2007

Telefon 043 311 56 33 · Fax 043 311 56 34
info@weinunddein.ch · www.weinunddein.ch